



# PUCHER Pfarrblatt

Herbst  
2024  
Nr. 90



## Miteinander reden – Aufeinander hören

Im Miteinander der Menschen ist es wesentlich, dass alle Stimmen gehört, ernst genommen und bedacht werden.

Miteinander reden – einander zuhören und gemeinsam etwas tun. So kann Gemeinschaft gelingen.



**KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESE SALZBURG**

PUCH · PFARRVERBAND HALLEIN+

## Ein hörendes Herz



Im 1. Buch der Könige des Alten bzw. Ersten Testaments heißt es:  
Der junge Salomo wird zum König gesalbt und träumt, dass er bei Gott eine Bitte frei hat.  
Er bittet nicht um Reichtum oder militärische Erfolge, sondern um Weisheit. Das klingt dann so:  
„Verleih deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.“

1 Kön 3, 9

### Wer zur Ruhe und in die Stille kommen will, muss geduldig üben:

Sich an einem Platz ohne Ablenkungen gut hinsetzen, die Augen schließen, ganz ruhig und gleichmäßig atmen; Dann sich auf das Hören konzentrieren. Alle Geräusche bewusst wahrnehmen, dann voneinander unterscheiden und benennen. Mit der Zeit hören die Geräusche auf zu stören und lenken nicht mehr ab. Man kann sich voll und ganz entspannen.  
Aber: Es braucht Übung und Geduld.

### Auch im Miteinander der Menschen ist es unverzichtbar, dass alle Stimmen gehört und unterschieden, ernst genommen und bedacht werden.

Alles gehört gehört:  
das Lärmen der Übermütigen,  
das Gebrüll der Gehässigen,  
die Schreie der Verängstigten,  
die stumme Klage der Verzweifelten,  
der Dank der Zufriedenen,  
das Flüstern der Schüchternen,  
das Rufen der Vordrängler,  
das Verschwiegene zwischen den Zeilen,  
das Verstummen der Schwächsten.

Jede Stimme hat ihren Grund und ihre Berechtigung.  
Jede Stimme ist es wert, gehört zu werden.

Wenn dann die Stimmen miteinander ins Gespräch kommen,  
kann gemeinsam das Gute vom Bösen unterschieden werden.

Markus Danner

## Bedingungslos Hören – (wie) geht das?

**Im Sommer habe ich bei einer Tagung mit 70 christlichen Meditationslehrenden darüber nachgedacht, wie es gelingen kann, Achtsamkeit im Alltag zu leben. Dabei wurden wir zu einer Übung eingeladen:**

Zu zweit versuchen wir mit folgenden Fragen ins Gespräch zu gehen:

- Was ist mein Suchen?
- Was sind meine Fragen?
- Was trage ich an Sehnsucht in mir?

Die Regeln:

- Du erzählst, ich höre dir aufmerksam zu. Bedingungslos, ohne zu bewerten, ohne innerlich beim Zuhören schon Antworten zu formulieren.
- Ich bin ganz Ohr für dich, um das, was ich gehört habe, anschließend zu spiegeln.
- Dann wechseln wir die Rollen.

So zuzuhören, „ganz Ohr zu sein“, habe ich als Herausforderung, erlebt:



Diese Erfahrungen – des Zuhörens und des Gehört-Werdens – möchte ich gerne mitnehmen, mit-teilen, hinein in unseren Alltag, hinein in das Leben in unserer Pfarre. Ich bin davon überzeugt, dass solches Zuhören und Gehört werden heilsam ist und guttut!

Ungeteilt bei meinem Gegenüber zu sein, achtsam, mit ganzem Herzen!

Eine zweite Erfahrung:

So gehört zu werden: aufmerksam, wohlwollend, wertschätzend, hat mir sehr gut getan. Es war, als ob sich ein Fenster öffnete, eine Beziehung entstand. Verstehen wurde möglich, auf eine ganz neue Art.



Am Abend ging ich in die Kapelle. Dort hing die Ikone der Begegnung von Maria und Elisabeth. Die Begegnung der beiden Frauen hat sehr viel mit Zuhören und mit einem offenen Herzen zu tun. Das ist mir beim Ansehen dieses Bildes bewusst geworden.

So wird Begegnung möglich, Erkennen und Beziehung können wachsen.

*Arno Stockinger*  
Arno Stockinger  
Pfarrassistent

## Die Macht des Feierns



Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, ist der Wahl(r)ampf hoffentlich überstanden. Von miteinander reden und aufeinander hören ist in solchen Zeiten wenig zu spüren. Es geht so weit, dass Wahlstrategen sich brüsten „SNU- strategisch notwendigen Unsinn“ zu verbreiten, um Stimmen zu ergattern.

Demokratie und Respekt sind so gefährdet, dass sich eigene Initiativen - auch aus dem kirchlichen Leben - zu deren Schutz bilden. Was ließe sich doch alles erreichen, wenn Zusammenarbeit und Kompromiss nicht in die Nähe von Schimpfwörtern gerückt würden.

In meiner Laptop tasche kam neulich ein Zettel zum Vorschein mit der Überschrift: Hans Küngs Gurken-Taktik gegen die Resignation.

Ich weiß nicht mehr, aus welchem Seminar der übriggeblieben ist. Hans Küng war ein großer Theologe, der mit seinem Buch „Christsein“ bewirkt hat, dass ich immer noch gerne zur Kirche gehöre.

Gurken-Taktik ist ein anderes Wort für Salamtaktik, also eine Methode, in kleinen Schritten etwas zu erreichen.

Und hier sind die fünf „Gebote“, die aus einer längeren Erklärung, wider die Resignation, vor allem in der Kirche, herausdestilliert wurden:

1. Schweigt nicht: Vertraut auf die Macht des Wortes!
2. Handelt selber: Vertrauen wir auf die Macht der Tat.
3. Geht gemeinsam vor: Vertraut auf die Macht der Gemeinschaft.
4. Strebt Zwischenlösungen an: Vertraut auf die Macht des Widerstands.
5. Gebt nicht auf: Vertrauen wir auf die Macht der Hoffnung.

Ich hab den Zettel in meinem Kalender geparkt, damit ich ihn öfter sehe.

Er ist hochaktuell, weil es im Oktober bei der Bischofssynode in Rom um die Zukunft der Kirche geht und Resignation dabei ein ganz schlechtes Ergebnis wäre.

Die fünf Tipps sind alltagstauglich und gelten auch in Puch.

Bei der Macht der Gemeinschaft und der Macht der Tat fällt mir als Beispiel das Dreitagefest zum 75-Jahr-Jubiläum der Brauchtumsgruppe „Puachstoana“ im August ein.

Ein kleiner Verein aus lauter jungen Leuten stellt mehr als 200 HelferInnen auf, die zum Gelingen des Festes mit zig Gastvereinen beitragen. Zwei Gottesdienste sind im Festprogramm ebenso selbstverständlich wie Palmesel und Erntekrone für die „Puachstoana“.

Ich finde es großartig, dass es in Puch so viele Menschen gibt, die arbeiten, damit die Gemeinschaft gestärkt wird und Menschen zusammenkommen.

Daher mein sechster Tipp gegen die Resignation:

6. Vertraut auf die Macht des Feierns!

**Elisabeth Mayer**

Pfarrgemeinderatsobfrau

## Liebe Leute in unserer Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Damit ein Orchester gut klingt, dazu braucht es jede einzelne Stimme, jedes Instrument und Register. Aber es braucht auch ganz viel Hören aufeinander, damit die Stimmen in der Lautstärke ausgewogen und im Rhythmus aufeinander abgestimmt sind. Und je mehr Stimmen zusammenklingen, desto wichtiger wird ein Dirigent oder eine Dirigentin, jemand, der das Aufeinander Hören fördert, die verschiedenen Klangfarben zur Geltung bringt und aus einem Orchester eine ganz besondere Einheit formt.

Das ist jetzt keine große Weisheit – aber warum fällt es so schwer, diese einfachen Erkenntnisse im Zusammenleben in unserem Land umzusetzen?

Die bevorstehenden Wahlen und Abstimmungen regen mich dazu an, darüber nachzudenken und zu schreiben.

So unterschiedlich wie die Instrumente in einem Orchester sind die einzelnen Personen in allen unseren Gemeinschaften. Unterschiedliche Lebenssituationen oder Interessen führen zu verschiedenen Ansichten über die besten Wege in die Zukunft. Das ist normal und immer so gewesen. Aber es sieht danach aus, dass wir uns immer schwerer tun, in dieser Unterschiedlichkeit Gemeinsamkeiten zu erarbeiten.

Die brauchen wir aber, damit es gut weitergeht. Und das wird nur funktionieren, wenn alle, die etwas zu sagen haben, zu Wort kommen und ernst genommen werden, und wenn alle dann auch zuhören und über das Gesagte nachdenken. Dann können alle sich von ihren Standpunkten ein Stück weit weiterbewegen. Diese Bewegung ist die Voraussetzung für gute Lösungen, für gute Wege in die Zukunft!

Es funktioniert nicht, wenn anstelle von besseren Argumenten eine größere Lautstärke verwendet wird.

Es funktioniert nicht, wenn andere Meinungen lächerlich gemacht werden.

Es funktioniert nicht, wenn nicht zugehört, sondern das Gegenüber verleumdet wird.

Es funktioniert nicht, wenn eine Änderung der eigenen Meinung als Niederlage gesehen und strikt ausgeschlossen wird.

Papst Franziskus hat eine Synode, eine Kirchenversammlung, einberufen, um die Blockade zwischen verschiedenen Grundhaltungen innerhalb der Kirche zu überwinden. Eine wichtige Methode dabei sind „Anhörkreise“, wo jede\*r gleich viel Redezeit bekommt, nicht sofort auf Beiträge geantwortet, sondern zuerst geschwiegen wird.

Da geht ein Raum für gegenseitiges Verständnis auf und dafür, dass der Hl. Geist „zu Wort kommt“.

Wir bringen in dieser Zeitung Beiträge über die Synode und über Erfahrungen mit diesen Anhörkreisen.

Jeder Mensch ist gleichermaßen wichtig und wertvoll und verdient es, gehört zu werden.

Als Pfarrgemeinden schaffen wir deshalb in den Pfarrzentren Räume der Begegnung, zum Miteinander reden und Zuhören. Nützen Sie die Gelegenheit dazu, zum Beispiel bei „MahlZEIT miteinander“ in Neualm (jeden zweiten Mittwoch zur Mittagszeit) oder in Rehhof (jeweils am zweiten Dienstag im Monat zur Mittagszeit), oder im „Freiraum Puch“, der im September wieder die Türen öffnet.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Danner'.

**Pfarrer Markus Danner**

## Synode - Wie Papst Franziskus die Kirche zukunftsfit machen möchte

Ein Sprichwort sagt: „Alleine ist man schneller, gemeinsam kommt man weiter.“ Das dachte sich wohl auch Papst Franziskus, als er die katholische Kirche in einen mittlerweile drei Jahre dauernden synodalen Prozess schickte. Mehrere Millionen Menschen weltweit haben sich seit Oktober 2021 beteiligt und sich zu den Themen Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung beraten. Im Herbst dieses Jahres findet die zweite und entscheidende Synodenversammlung auf weltkirchlicher Ebene in Rom statt. Der Arbeitsplan der Versammlung ist bereits veröffentlicht.

Er enthält mehrere Themen, die auch von der Kirche Österreichs eingebracht wurden: eine stärkere Beteiligung von Frauen an der Leitung der Kirche; die Verpflichtung kirchlicher Autoritäten zu Rechenschaft und Transparenz; die Mitverantwortung und



Teilhabe aller Getauften an der Sendung der Kirche; eine Stärkung der Rolle der Bischofskonferenzen. Auf die Ergebnisse der Beratungen dürfen wir gespannt sein!

Klar ist aber bereits jetzt, dass Franziskus durch diesen Prozess einen neuen Stil des Miteinanders in der Kirche eingeführt hat.

Diesen Stil einzuüben ist mindestens ebenso wichtig, wie die Arbeit an den eingebrachten Themen. Wir leben in einer Zeit, in der Polarisierungen und Konfrontationen zunehmen. Viele Menschen haben den Eindruck, mit ihren Anliegen

nicht gehört zu werden – in der Kirche, aber auch in der Gesellschaft.

Deshalb brauchen wir Prozesse, in denen wir üben, einander auch bei konträren Positionen wirklich zuzuhören.

Dr. Markus Welte

## „Höre (...) und neige das Ohr deines Herzens ...“

### Erfahrungen von „Konversation im Geist“ in den Pfarrgemeinderäten des Lammertals

Die „Konversation im Geist“ ist eine Methode des Gesprächs. Sie stammt aus der ignatianischen Tradition und ist der Versuch eines geistlichen Geschehens: im Wechselspiel von Gebet, Sprechen und Hinhören, von Resonanz und Stille wirkt der Geist Gottes und führt zu vertiefenden und vertieften (wenn auch mitunter divergierenden) Einsichten.

Mit meinen persönlichen, guten Erfahrungen mit dieser Art des Gesprächs habe ich den Pfarrgemeinderäten im Pfarrverband diese Methode vorgeschlagen, um bei grundsätzlicheren Fragen, die uns bewegen, weiterzukommen und uns „anders“ damit auseinanderzusetzen.

Mit „anders“ meine ich, dass wir nicht, wie in einer Debatte miteinander diskutieren und die stärkere (oder lautere) Fraktion sich durchsetzt, sondern dass wir im Aufeinander Hören (auch auf die, die sonst weniger sagen) das herausfiltern, was uns allen gemeinsam aufgegangen ist, welche Früchte des Gesprächs wir mitnehmen wollen.

Als roter Faden, der die Arbeit in den Pfarrgemeinderäten in dieser Periode durchziehen soll, haben wir uns das Thema der Neuevangelisierung und der Verkündigung des Glaubens gewählt. Bei der „Konversation im Geist“ im PGR Abtenau haben wir (d. h. der PGR-Vorstand und ich) folgende Frage gestellt:

„Wir gehen verändert weiter...“

„Wie kommen wir raus? Was, glaubst du, braucht es, damit der Glaube ankommt?“ – eine bewusst offene und mehrdeutige Frage.

Die Pfarrgemeinderäte haben sich im Vorfeld zuhause mit dieser Frage beschäftigt und ein dreiminütiges Statement vorbereitet. Nach einem Gebet

um den Hl. Geist haben alle ihre Gedanken vorgetragen, während die anderen aktiv mit dem Herzen zuhörten und auf die Resonanz achteten, die sie auslösten.

Nach einer Zeit der Stille war für jede/n zwei Minuten Zeit, um das zu sagen, was ihr/ ihm aufgegangen ist und bewegt hat. Nach einer weiteren Stille wurde das Gehörte und Gesagte zusammengetragen.

In allen Pfarrgemeinderäten ist der Wunsch entstanden, öfter mit dieser Methode des Gesprächs zu arbeiten. Exemplarisch und abschließend sei die Rückmeldung des PGR Abtenau angeführt: „Wir gehen verändert weiter ...“

P. Virgil Steindlmüller OSB



## Erstkommunion in Puch

Auch in diesem Schuljahr werden sich wieder die Kinder der zweiten Klassen der Volksschule gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin, Petra Perwein und der Pfarre Puch auf den Empfang der Erstkommunion vorbereiten. Der **Elternabend** dazu wird am **Mittwoch, 20. November um 19.00 Uhr** im Pfarrzentrum stattfinden. Hier werden alle wichtigen Fragen rund um die Erstkommunion besprochen.

**Die Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 1. Juni 2025!**



INFOABEND FÜR ALLE PFARREN DES PFARRVERBANDES HALLEIN+  
24. OKTOBER - 18:00 - 19:30 UHR  
STADTPFARRKIRCHE HALLEIN

### 2025 findet in der Pfarre Puch eine Firmung statt.

Die Vorbereitung erfolgt in Puch, wird aber zusammen mit den Pfarren des Pfarrverbandes gestaltet.

Nach einem gemeinsamen **Informationsabend** für den Pfarrverband am **24.10., 18.00h** in der Pfarrkirche Hallein erfolgt die Anmeldung in Puch.

Anmeldezeiten werden beim Infoabend bekannt gegeben.

**Die Firmung feiern wir am Samstag, 24.5.2025. in der Pfarrkirche Puch**

## Du bist gefragt...

**... Du wirst im Jahr 2025 14 Jahre alt oder älter**

**... Du möchtest Dich mit anderen Jugendlichen austauschen**

in kleinen Gruppen, bei sozialen Projekten und einem spannenden Firmwochenende

**... Du wohnst in einer der Pfarren des Pfarrverbandes Hallein+**

Wenn Du nicht sicher bist – [www.pfarrverband-hallein.at](http://www.pfarrverband-hallein.at)

**... Du weißt nicht, was die Firmung ist**

Hier kannst Du Dich informieren – [www.firmung.at](http://www.firmung.at)

**... Du möchtest im Vorfeld noch etwas wissen?**

[arno.stockinger@eds.at](mailto:arno.stockinger@eds.at)

## Kinderchor bewegt

Verbunden mit viel Bewegung und Spiel lernen wir viele Lieder aus unterschiedlichen Richtungen, gestalten Feiern und Gottesdienste und haben vor allem viel Spaß miteinander.



**Mittwoch 17.00 – 18.00 h – Pfarrsaal Puch**

**Beginn: 18.09.2024**

**8 – 12 Jahre, Kinder aus Puch und Oberalm**

Info unter: 0650/8055702

**Josef Wörgötter und Susanne Reholz leiten die Gruppe.**

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

*Aktive Pfarre - unsere  
Pfarrgemeinderäte im Gespräch >>>*

*Maria Reizenzeim erzählt  
über ihr Leben in Puch.*



Seit 1984 wohne ich mit meiner Familie in einem Reihenhaus in der Mühlbachsiedlung. Beruflich war ich 26 Jahre in Puch als Kindergartenpädagogin tätig. Die Arbeit mit den Kindern bedeutet mir alles! Mein Mann Herbert engagierte sich im FC Puch als Jugendtrainer. Dadurch fühlten wir uns schnell heimisch und waren von Anfang an gut integriert.

Die Sonne ist mein Lebenselixier! Ob im Urlaub am Gardasee, am Badeplatz in Unterach oder am Pool im Garten, ein gutes Buch ist immer dabei.



Pfarrgemeinderatsobfrau Elisabeth Maier überbringt die Glückwünsche und den Dank der Caritas und der Pfarre

Außerdem halten mich meine 7 Enkelkinder (von einem halben Jahr bis 15 Jahre) so richtig auf Trapp, so dass mir nie langweilig wird.

Gerne bin ich Mitglied im Pfarrgemeinderat Puch und leite seit 2017 den Sozialkreis. Die caritative Arbeit, besonders die Caritas Haussammlung, Geburtstagsgratulationen sowie Besuchsdienste im Seniorenwohnheim liegen mir besonders am Herzen.

Seit Corona gibt es bei den Gottesdiensten einen Willkommensdienst und den Begegnungsraum, der mir für Kontakte mit den Menschen wichtig ist. Auch hier bringe ich mich ein.

Am 15.8.24 erlebte ich eine große Überraschung! Mir wurde zu meiner über 30-jährigen Tätigkeit als Caritas Haussammlerin nach dem Gottesdienst gratuliert.

Für eine gelungene Zukunft wünsche ich mir verstärktes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendseelsorge in unserer Pfarre.

## „Niemand bei uns sollte in Armut leben.“

**Elisabethsonntag, 17.11.2024**

*In einem Land des allgemeinen Wohlstands mit vermeintlich funktionierendem Sozialsystem ist Armut ein oft übersehenes Problem. Doch in Österreich sind 17,7 % der Menschen armutsgefährdet. Alleine in der Erzdiözese Salzburg sind 68.000 Menschen gefährdet, in die Armut zu schlittern. Lebenshaltungskosten, hohe Mieten und ein stagnierendes Einkommen treiben immer mehr an den Rand der Gesellschaft. Dass Armut auch bei uns existiert, darf nicht länger kleingeredet werden, denn sie hat tiefgreifende Folgen für die Betroffenen und die gesamte Gesellschaft. Wir sehen es als Christen und Christinnen als unsere Pflicht, nicht zu schweigen, sondern die Stimmen der Betroffenen hörbar zu machen und zu helfen!*

### Armut bedeutet mehr als nur einen leeren Geldbeutel.

Sie bedeutet soziale Ausgrenzung, gesundheitliche Probleme, mangelnde Bildungschancen sowie verlorene Perspektiven. Dabei sind Frauen besonders stark betroffen. Die Hauptgründe dafür sind eine schlechtere Bezahlung und eine hohe Teilzeitbeschäftigung aufgrund der Betreuung und Pflege von Kindern und nahen Angehörigen. Niedrige Erwerbseinkommen und Lücken in der Erwerbsbiographie bewirken niedrige Pensionszahlungen und erklären eine besonders hohe Zahl an Frauen in Altersarmut.

### Bitte helfen Sie – mit Geld oder einer Lebensmittelspende!

**In Puch sammeln wir Geld im Gottesdienst am 17.11., im Opferstock in der Kirche während des ganzen Novembers oder online unter: [www.caritas.at/spenden](http://www.caritas.at/spenden); Kennwort: „Inlandhilfe.“**

**Haltbare Lebensmittel bitte im Gabenkorb in der Kirche abgeben. Danke!**



## Lebensmittel geben Hoffnung

### Lebensmittel für Menschen im Tennengau in schwierigen Lebenssituationen

Ab November bitten wir wieder um Spenden von haltbaren Lebensmitteln, in Dosen oder Gläsern (nicht selbstgemacht). Reis, Nudeln, Öl, Essig, Kaffee, Tee, Honig, Packerl-Suppen, Kekse, etc., sowie Hygiene- und Kosmetikartikel (Duschgel, Zahnpasta ...).

Die Caritasstelle Hallein verteilt diese Spenden an Familien und Menschen in der Region, die Bedarf haben. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

**Wir sammeln diese beim Eingang in der Kirche.**

**Maria Reizenzein, Leiterin des Sozialarbeitskreises Puch**



## MahlZEIT miteinander

**Pfarrzentrum St. Josef, Neualm, ab dem 09.10.**

**Jeden zweiten Mittwoch, 12.00-14.00 Uhr**

**Pfarrsaal Rehhof, ab dem 08.10.**

**Am zweiten Dienstag im Monat, 12.00-14.00 Uhr**

Gemeinsam Essen tut gut und meistens schmeckt es gleich viel besser.

Wir laden ALLE, die sich über eine warme Mahlzeit freuen, zu einem Mittagessen ein. Ob jung oder alt, alleine oder gemeinsam – ALLE sind willkommen!

Unser ehrenamtliches Team freut sich über hungrige und gesellige Gäste. Jeder Gast gibt, was er kann.

**Bildung** trägt

## Katholisches Bildungswerk Puch Veranstaltungen im Herbst 2024:

**Das Katholische Bildungswerk Puch – Wegbegleiterin in den Anforderungen der Zukunft**

**Der thematische Bogen spannt sich von brisanten Themen der Zeitgeschichte über Glaube und seine Erscheinungsformen im Alltag hin bis zu einem literarischen Abend.**

### Hier das Herbstprogramm:

Am 1. Oktober eröffnet Frau Prof. Erika Rosenberg aus Argentinien mit einem zeitgeschichtlichen Vortrag über „Die Rattenlinie“. Die Moderation übernimmt Dir. MMag. Dr. Andreas G. Weiß. Pfarrzentrum Puch.

Am 23. Oktober lesen Maria Ronacher und Lois Rastl in ihrer literarischen Veranstaltung: „Dies-Seits ... Jen-Seits“ ausgewählte Texte aus ihren Œuvre.

Begleitet werden sie von den zarten Harfenklängen von Mag. Sabine Kraus und erzeugen eine ganz besondere Herbststimmung im Pucher Pfarrzentrum.

Für 11. Oktober steht in Zusammenarbeit mit dem KBW Oberalm ein Konzertabend, der auf irische Musik spezialisierten Salzburger Folkband TRIANAM, am

Programm. Thematisiert wird die spannende Geschichte des Heiligen Virgil.

Aufführungsort ist die Pfarrkirche Oberalm.

Am 9. November veranstaltet, unter dem Titel „Wein - das göttliche Getränk“ Univ. Prof. P. Dr. Friedrich Schleinzer ein „Martiniloben“. Dabei wird der neue Wein gesegnet. Eine Weinverkostung rundet den Abend ab. Pfarrzentrum Puch.

Vorschau:

Im Jänner 2025 werden der Künstler und Kulturhistoriker Mag. K. H. Kaltner und die Präsidentin der Katholischen Aktion Elisabeth Mayer einen Vortrag zum Thema „Engel“ halten. Pfarrzentrum Puch.

**Barbara Vigl Kaltner**, Leiterin KBW Puch

### TRIANAM – Irische Musik in der Pfarrkirche Oberalm

Ein Konzertabend der besonderen Art erwartet Sie am Freitag, dem 11. Oktober 2024. Die Salzburger Folkband TRIANAM wird Sie mit irischer Musik, geschichtlichen Texten und Anekdoten über das Leben und Wirken des irischen Missionars VIRGIL, der nach Rupert der zweite Bischof von Salzburg war, begeistern. TRIANAM bieten mit ihren Songs einen unvergesslichen, zu Herzen gehenden Sound, der sofort Sehnsucht nach der grünen Insel und deren malerischer Landschaft hervorruft. Das Repertoire umfasst klassische irische Folk-Songs, sowie eigene Kompositionen. TRIANAM stand bereits an renommierten Veranstaltungsorten in Salzburg und darüber hinaus auf der Bühne. Zuletzt haben sie während ihrer Irland-Tour auf der irischen Halbinsel Dingle ein Musikvideo zum Titelsong ihres jüngsten Albums „Dreams“ gedreht und veröffentlicht ([www.trianam.com](http://www.trianam.com)).

Die Musiker von TRIANAM gewinnen ihre Zuhörer mit emotionalen, unterhaltsamen, mitreißenden und nachdenklich stimmenden Stücken. Kurze Impulstexte zum Leben und Wirken Virgils ergänzen den Abend und machen ihn zu einem vielfältigen und alle Sinne ansprechenden Erlebnis.



Foto ©hermannseidl

Freitag, 11. Oktober 2024, 19:45 Uhr, Pfarrkirche Oberalm,  
Kirchenstraße 1, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Katholischen Bildungswerke von Oberalm und Puch.

## Vielleicht ist die Erde doch keine Scheibe ...

### Der heilige Virgil und das Weltbild des Mittelalters

Viele sind der Meinung, im „dunklen Mittelalter“ hätten die Menschen geglaubt, die Erde sei eine Scheibe. Sogar in manchen Schulbüchern gibt es immer noch Darstellungen, die suggerieren, dass es in der Antike so etwas wie ein allgemein akzeptiertes Weltbild, das „antike Weltbild“ gegeben habe. Es hätte bis ins Mittelalter hinein nachgewirkt und für dieses sei die Scheibenform der Erde zentral gewesen. Es steht außer Zweifel, dass es diese Sicht der Welt auch gegeben hat, aber sie war keineswegs allgemein anerkannt.

So gingen schon Pythagoras, Platon und Aristoteles von der Kugelform der Erde aus und Eratosthenes ermittelte um 240 v. Chr. einen Erdumfang von 42.250 km. Auch Augustinus und Thomas von Aquin vertraten die Kugelgestalt der Erde.

Besonders konsequent in seinem Denken war jedoch der heilige Virgil, Salzburgs zweiter Landespatron, der auch auf dem Hochaltar der Oberalm Kirche einen Ehrenplatz hat. Er behauptete, dass es auch auf der anderen Seite dieser Kugel Menschen geben müsse, die sogenannten „Antipoden“. Mit diesen hatte aber noch



niemand in der damals bekannten Welt Kontakt gehabt. Damit stellte sich für die Kirche eine bis heute aktuelle Frage: Wie können Menschen durch Christus das Heil erlangen, die noch gar keine Chance hatten, etwas von Jesus zu erfahren?

### Wenn sich zwei Heilige streiten

Auch in einer zweiten Glaubensfrage wehte dem Iren Virgil ein rauer Wind entgegen. In seinem Wirkungsbereich hatte ein, der lateinischen Sprache kaum mächtiger, Priester die Menschen mit den Worten: »ego te baptizo in nomine patria et filia spiritus sancti« getauft, was buchstabengetreu übersetzt heißt: „Ich taufe dich im Namen Vaterland und Tochter, hl. Geist.“

Der hl. Bonifatius, Erzbischof und päpstlicher Legat, verlangte von Virgil, diese Taufen zu wiederholen. Virgil jedoch verweigerte die Wiedertaufe, da selbst eine Taufe, die von Ungläubigen im Namen der Dreifaltigkeit gespendet wurde, gültig sei, und erhielt darin letztlich von Papst Zacharias recht.

Mehr aus dem spannenden Leben des hl. Virgil erfahren Sie bei einem Konzert mit irischer Musik der Gruppe Trianam in der Pfarrkirche Oberalm am Freitag, dem 11. Oktober 2024, um 19:45 Uhr.

## Kraft-Plätze im Pfarrverband erwandern

Pfarrgemeinderäte aus fünf Pfarren im Pfarrverband Hallein+ haben sich getroffen, um gemeinsam Wanderungen und Spaziergänge vorzubereiten, die zu besonderen Orten im Bereich des Pfarrverbandes führen. Am Samstag, dem 6. Juli 2024, gab es die erste dieser Wanderungen, die Gutratrunde in den Pfarrgebieten von Rehhof und Rif – und die Teilnehmer/innen waren begeistert! Die nächste Wanderung folgt nun am Samstag, dem 5. Oktober – zu besonderen Orten im Bereich des Dürnbbergs.



### Wanderung am 05.10.2024: Besondere Orte am Dürnbbergs

**Treffpunkt:** 10:00 Uhr vor der Stadtpfarrkirche Hallein (Parken ist beim Bundesgymnasium Hallein möglich) oder: ca. 11.00 Uhr am Parkplatz Salzbergwerk; dorthin empfohlene Anreise mit dem Bus. Ankunft Bus 41 aus Hallein um 11:03 Uhr

**Route:** Knappensteig – Micherlsteig – Kirche – Gradierwerk – Musikpavillon im Kurgarten

**Abschluss:** individuell: Rückfahrt mit der Linie 41 (stündlich) oder Abstieg zu Fuß nach Hallein

**Sonstiges:** Nur bei Wanderwetter, festes Schuhwerk, reine Gehzeit: 2 Stunden; 300 Höhenmeter. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen

**Hans Christian Neureiter**, Pfarrgemeinderat Oberalm, Tel.: 0650 24 330 42

## Kinderkirche in Puch

25 Minuten mit allen Sinnen bei Gott

Mit kleinen und größeren Kindern und ihren Eltern gemeinsam feiern: Miteinander singen, tanzen, zuhören, spielerisch gestalten, beten, danken und bitten. Anschließend gibt es eine kleine Jause.

Zeit: **So 10.00 Uhr, 29.09.24, 20.10.24, 17.11.24**

**So 01.12.24: Adventkranzsegnung,  
Do, 05.12.24, 17.00 Uhr: Nikolausfeier**

Ort: **Pfarrzentrum Puch**

Halleiner Landestraße 117, 5412 Puch

Kontakt: T: 06245 77308, M: 0664 6541154

E: pfarrass.puch@eds.at

H: www.pfarrverband-hallein.at



Wo Kinder sind,  
ist Gott schon da!  
Albert Blesinger

**KINDER  
KIRCHE**



KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESE SALZBURG  
PFARRVERBAND HALLEIN

## Neue Ministrantinnen & Ministranten

### Herzlich Willkommen!

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist eine gute Zeit, um mit dem Ministranten/Ministrantinnendienst zu beginnen. Beim Ministrieren übernehmen die Kinder Aufgaben in unseren Gottesdiensten. Sie bereichern und verschönern die Feiern in der Kirche.

**Sie erleben:** Eine fröhliche Gemeinschaft, eine besondere Aufgabe in der Kirche, Spiel und Spaß, mehr Einblick und Verständnis für das, was wir in der Kirche tun.

Wenn Ihr Interesse habt oder wenn ihr jemanden kennt:

**Meldet euch bei Petra Perwein oder in der Pfarre.**

**Wir freuen uns auf euch!**

## Jugend grillt 2024

Der Oberalm Jugendarbeitskreis ist sehr aktiv. Immer wieder gibt es Angebote für Jugendliche. Dazu ist auch die Pucher Jugend herzlich eingeladen!



Bevor sich alle in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedeten, war für die Jugend noch einmal was los. Auch in diesem Jahr konnte sich die Jugendgruppe in Oberalm wieder zu einem gemütlichen Grillabend im Juni treffen – und die Pucher Jugendlichen waren wieder eingeladen mit dabei zu sein.

Mit Momenten der Freude hier und da war die Stimmung super. In jedem Fall haben die Jugendlichen wieder einen schönen Abend gemeinsam verbringen und sich bei leckerem Essen ganz auf die nette Gemeinschaft und die lustigen Spiele konzentrieren können.

Die neuen Termine für die Jugendgruppe werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben. Um mehr darüber zu erfahren, schaut gerne in unser Padlet unter:

<https://padlet.com/oberalm/jugend-oberalm-xh8jk0erbvhjbg3>



**Clemens Biechl** Jugendarbeitskreis Oberalm

## Dankfest für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Tag der offenen Tür im Freiraum Puch

Der Donnerstag, 15.8.2024 hatte es in sich! Die Pfarre lud zum MitarbeiterInnen – Dankfest ein, und im neuen Freiraum Puch, auf der untersten Etage des Pfarrzentrums, fand der Tag der offenen Tür statt.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich nach der Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt – bei der die gesegneten Kräuterbuschen großen Anklang fanden – bei Kuchen und Kaffee über das Angebot des „Freiraum Puch“ zu informieren.

Eine ganz besondere Überraschung gab es für Paul Laireiter und Toni Ebner. Ein eigenes „Hausbankerl“ für die beiden, als Dank für die ehrenamtliche Unterstützung im Freiraum, wurde überreicht.

Auch den Gästen gefiel´s!



Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und jeden letzten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr lädt der Freiraum ein.

Aber auch selbst initiativ zu werden und eine eigene Gruppe wie Strickrunde, Leseclub etc. im Freiraum Puch abzuhalten ist möglich.

Infos unter 0664 411 46 46

Im Freiraum Puch kann in zwangloser Atmosphäre geplaudert, gespielt oder gelesen werden. Man findet ein offenes Ohr und lernt Menschen kennen. Hier ist Platz für alle Ideen, gemeinsames Tun und entspanntes Treffen und natürlich Generationen übergreifend, inklusiv und leicht erreichbar.



Zugleich war dieses Fest auch ein Danke an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer Zeit und Begeisterung das Leben der Pfarre Puch gestalten und bereichern.

**Miteinander unterwegs zu sein – in der Spur Jesu – das lebt auch von Tagen wie diesem.**

## Tauftermine und Taufvorbereitung

Die Taufvorbereitung wird zweimal im Monat angeboten:



- Freitag, 17.00 – ca. 18.10 Uhr, Pfarrzentrum Neualm  
(vor allem für die Taufe des ersten Kindes)  
am 25.10., 22.11.2024
- Samstag, 09.00 – ca. 10.10 Uhr, Pfarrsaal Oberalm  
(vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)  
am 19.10., 9.11., 7.12.2024

Die Anmeldung zur Taufvorbereitung soll möglichst gleichzeitig mit der Anmeldung der Taufe im Pfarrbüro erfolgen.

Die Taufen werden zu folgenden Taufterminen gefeiert:

- in Oberalm: 28.09. um 14.00h, 13.10. 12.00h, 09.11. 11.00h, 07.12. 11.00h, 28.12.2024 11.00h.
- in Puch: 29.09. um 11.30h, 19.10. 11.00h, 17.11. 11.30h, 15.12. 11.30h, 29.12.2024, 11.30h.

## Die Taufe feierten wir mit

Amon Ariana	29.06.24, Oberalm	Forsthuber Julian	07.07.24, Oberalm
Crepaz Lionel	30.06.24, Puch	Hutka Gregor	18.08.24, Puch
Stanic Vanessa	30.06.24, Puch	Hutka Helena Sophie	18.08.24, Puch
Huber-Hammerl Luis Mattheo	30.06.24, Puch	Solka Maximilian	19.08.24, Puch
Huber-Hammerl Lea Sophie	30.06.24, Puch		

## Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Unterasinger Stefanie Yvonne und Patrick Christian	06.07.2024, Puch
Tobin-Kittl Tina und Kittl Gerhard	14.09.2024, Puch

## Es gingen heim zu Gott

Sr. Irmengard, geb. Anna Wind	08.06.24, Oberalm	Maria Anna Redhammer	01.08.24, Oberalm
Anna Hochfilzer	08.06.24, Oberalm	Robert Reyer	11.08.24, Oberalm
Rosina Geßl	21.06.24, Oberalm	Paulina Strasser	11.08.24, Oberalm
Dipl. Ing. Johann Gimpl	01.07.24, Oberalm	Marianne Gimpl	21.08.24, Oberalm
Zehetmayer Anita	12.07.24, Puch	Sr. Marianne, geb. Maria Gruber	
Berta Windhagauer	17.07.24, Oberalm		02.09.24, Oberalm

## Freude über Unterstützung

Wir freuen uns darüber, dass das neue Projekt „Freiraum Puch“ durch die Raiffeisenbank Hallein-Oberalm mit einem Betrag von € 2000.- tatkräftig finanziell unterstützt wurde. Dadurch konnte die Küche des Begegnungszentrums angeschafft werden.

Pfarrkirchenratsobmann Toni Ebner (re) und Pfarrassistent Arno Stockinger (li) bedanken sich bei Hr. Willfried Stangassinger.



## Adventbazar und Krippenausstellung

Im Advent sind wieder schöne Angebote zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten geplant.

Der **Adventbazar** findet am

**Freitag, den 29.11., 14.00 – 17.00 Uhr** und  
**Samstag, den 30.11., 10.00 – 16.00 Uhr** statt

Eine **Krippenausstellung**



wird am Wochenende des Adventbazars im Untergeschoß des Pfarrzentrums zu besichtigen sein.

Danke an Fam. Greiseder und Freunde vom Krippenbauverein Grödig, dass wir uns wieder an den Krippen erfreuen können!

**Herzliche Einladung!**



## Adventkranzsegnung

Wir laden herzlich dazu ein, den Advent mit einer gemeinsamen Feier zu beginnen, am

**Sonntag, 01.12. um 10.00 Uhr in der Kirche**

Diese Feier wird speziell für Familien mit kleinen Kindern gestaltet!

Wir bitten um Segen für uns,  
für alle Menschen und die ganze Schöpfung.

**Dabei werden die mitgebrachten Adventkränze gesegnet!**



## Adventfenster

**Zeit zum Innehalten im Advent**

**Wir möchten die Adventfenster wieder leuchten lassen!**

Wer ein Adventfenster bei sich zuhause veranstalten möchte, meldet sich bitte bei Pfarrassistent Arno Stockinger, Tel. 0676/8746 5412 oder im Pfarrbüro Tel. 06245/80125.



## Pfarrbrief – wir bitten um eine Spende:

Der Pfarrbrief ist eine wichtige Visitenkarte der Pfarre. In ihm wird Vieles von dem sichtbar, was das Leben der Pfarrgemeinschaft ausmacht. Zugleich lädt er ein zum Nachdenken, ins Gespräch zu kommen und miteinander neue Wege zu beschreiten.

**Die steigenden Kosten machen auch vor dem Pfarrbrief nicht halt.  
Daher bitten wir wieder um eine Spende und hoffen  
auf Unterstützung für viele weitere Ausgaben unseres gemeinsamen Pfarrbriefes.**

**Herzlichen Dank!**



## Einladung zum Erntedankfest

**Sonntag  
06.10.2024, 9.00 Uhr**

**Wir danken Gott, dem Schöpfer alles Guten!**

8.45 h Sammeln der Vereine und Mitfeiernden  
am Parkplatz Kirchenwirt

09.00 h Beginn der Feier beim Kirchenwirt,  
Prozession, danach Eucharistiefeier in der Kirche.  
(Bei Regenwetter feiern wir in der Kirche.)

Die Nacht der 1.000 Lichter wurde letztes Jahr  
in der Pfarrkirche Oberalm gefeiert. Heuer sind wir  
in Puch eingeladen, dieses Fest in unserer Kirche  
in Puch zu gestalten und dort gemeinsam mit  
der Pfarre Oberalm die Nacht der 1.000 Lichter  
zu erleben.

**Zusammenkommen, innehalten  
und aktiv mitfeiern!**

Gemeinsam eintauchen in eine besondere  
Atmosphäre und Zeit haben für einander.

**Donnerstag, 31. Oktober, ab  
19.00 Uhr in der Pfarrkirche Puch**

## Nacht der 1.000 Lichter

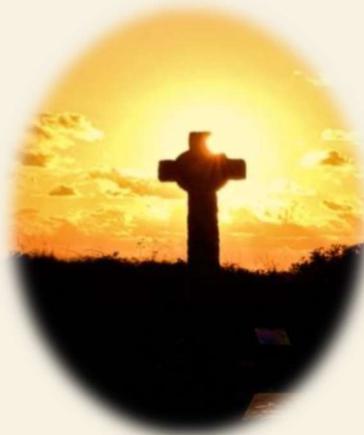


**Wir freuen uns auf Euer Kommen!**

## Allerheiligen Freitag, 01.11.2024

10.00 h Eucharistiefeier  
musikalisch gestaltet  
durch den Kirchenchor

14.00 h Andacht mit  
anschließender Gräbersegnung



## Allerseelen Samstag, 02.11.2024

10.00 h Eucharistiefeier  
Wir gedenken aller  
Verstorbenen –

besonders auch derer  
des letzten Jahres.



Arno Stockinger Käthi Moltinger Markus Danner  
Pfarrassistent Pfarrsekretärin Pfarrer

### Kanzleistunden:

Dienstag: 15.00-17.00 Uhr; Donnerstag und Freitag: 9.00-11.00 Uhr

### Kontakt:

Tel.: 06245 / 80125, Mail: [pfarre.puch@eds.at](mailto:pfarre.puch@eds.at),  
Homepage: [www.pfarrverband-hallein.at](http://www.pfarrverband-hallein.at)

**Impressum:** Pucher Pfarrblatt. Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen  
Pfarrgemeinde Puch. Erscheint 4 x im Jahr. FdIv.: Mag. A. Stockinger, Dr. M. Danner  
Fotos: A. Stockinger, G. Außerhofer, G. Pichler, B. Vigl Kaltner, H. C. Neureiter,  
Pfarre Oberalm, Pfarre Puch, TVB Puch: Halleiner Landesstraße 117, 5412 Puch.  
Titelbild: Sarah & Anna Witke.

Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim, Bayernstr. 465